



Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin - Stiftung
Preußischer Kulturbesitz / Reinhard Saczewski [CC
BY-NC-SA]

Object:	Linck, Johann (?): Bau der Providenzkirche in Heidelberg
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Collection:	Medaillen
Inventory number:	18227812

Description

Vorderseite: "D O M / AEDEN SACRAM / AVSPICIIS AVGVSTIS / CAROLI LVDOVICI / PATR P AC RESTITVTOR P F / ET CAROLI F PRINC IVVENT / QVI XIV CAL MAII M D C LIX / PRIMVM LAPIDEM P P / CIVES HEIDELBERG / CONFESS AVGVSTAN / SVO ET PIORVM AERE / EX FUNDAM / EXTRVX" - Aufschrift in 13 Zeilen.

Rückseite: "EX IVSSV / PRINCIPIS" - Aufschrift in zwei Zeilen.

Am 18. April 1659 fand in Heidelberg unter dem reformierten Herrscher Karl Ludwig die Grundsteinlegung zur Kirche der reformierten Gemeinde statt. Ein Exemplar dieser Medaille wurde in den Grundstein eingelegt. 1661 fand die Einweihung statt. Die Kirche erhielt ihren Namen Providenzkirche nach der Devise des Kurfürsten Dominus providebit. Die Übersetzung der lateinischen Inschrift lautet: Dem besten und höchsten Gott geweiht sei dieses Haus unter dem hohen Segen Karl Ludwigs, des frommen und erfolgreichen Vaters und Wiederherstellers des Vaterlandes und seines Sohnes, dem jungen Prinz Karl, welche an den 14. Kalenden des Mai 1659 (18. April 1659) öffentlich den ersten Stein gelegt haben. Die Heidelberger Bürger Augsburgischer Konfession haben (die Kirche) mit eigenen Mitteln und Spenden vieler Frommer von Grund auf erbaut.

Basic data

Measurements	75 mm, 131.95 g, 12 h
Material/Technique	Silber, geprägt

Events

Created ...	When	1659
	Who	Johann Linck
	Where	Heidelberg
Commissioned ...	Who	Karl I. Ludwig von der Pfalz (1617-1680)

Keywords

- Medaille

Literature

- A. Stemper, Die Medaillen der Pfalzgrafen und Kurfürsten bei Rhein I. Die Kurlinien (1997) 225 f. Nr. 215 (dieses Exemplar erwähnt).